



Vorbericht

An dem Leser.



Ann es in dem gemeinen Sprichwort heißt: Litera scripta manet, was einmahl zu Papier gesetzt oder geschrieben/das bleibet der Welt allezeit vor Augen liegen/solte es auch zu seines Schreibers höchster Schande und Nachtheil gereichen; so ist dieses insonderheit bey den angehenden Kauffleuten / welche bald immer die Feder / um auswärtige Correspondenz zu führen / in Händen haben müssen / zu beobachten; denn ein Principal bey der Handlung muß ja

Vorbericht

continuirlich allart seyn/alle Post-Zage
 die eingelauffene Schreiben zu beant-
 worten/ welche er mit desto grösserm
 Vergnügen und Renoméé addressi-
 ret/ je besser und anmühtiger sie stylifi-
 ret sind. Ein Bedienter kan seinen
 Principal mit nichts mehr contentiren/
 ja ich wolte fast sagen obligiren / als
 wenn er sich eine reine / zierliche / ber-
 ständliche und wohlgesetzte Schreib-
 Art läßt bestermassen recommendirt
 seyn. Ob man nun wol in so wichti-
 gen Sachen bermeynen sollte/ es wür-
 de keinen angehenden Kauffleuten und
 Handels=Diener an der Erfahrung
 in Handels=Scripturen mangeln / so
 findet sich doch bey vielen das pure Ge-
 gentheil/ und zwar / daß unter zehen
 kaum einer die Feder bis anhero in al-
 len Kauffmanns = Vorfällen tüchtig
 und behutsam auf Schreib=Stuben
 zu führen und zu gebrauchen gewußt/
 sondern / wann ein Brief zu beant-
 worten oder neu zu schreiben borge-
 kommen / erst ein langweiliges / un-

con-

connectiv
 chenes / u
 sammen
 müssen /
 Caffino
 dieses ode
 Art geistl
 ten hier u
 freudige
 des Neg
 entböhne
 solchen S
 Kauffm
 mit der
 chende
 halten ;
 Kunst u
 über ge
 res soie
 gebrau
 Buchst
 Conne
 doch den
 machen
 lassen / a

connectirendes/ vielmahls ausgestrichenes / und aus Brief=Büchern zusammen gesuchtes Concept aufsetzen müssen / welches doch zuletzt keinen Saft noch Krafft gehabt/ etwan nach dieses oder jenes Klüglings Schreib=Art geschmecket/mit unnöhtigen Worten hier und dar angefüllet / von nöhtwendigen Realien aber / die den Kern des Negotii hätten exprimiren sollen/ entblösset gewesen/ ja vielmahls einen solchen Stylum gewiesen/ welcher dem Kauffmann höchst präjudicirende/und mit der Zeit zu seinem Nachtheil gereichende Wörter und Sachen in sich gehalten ; Da es doch offtmahls der Kunst und Nöhtwendigkeit gemäß/ über gewisse Handlungen und Affaires solche Reden und Explicationes zu gebrauchen / welche dem äusserlichen Buchstäblichen Ansehen nach / zwar Sonnen=klar scheinen / indessen aber doch den Schreiber nicht verbindlich machen/ sondern allezeit ein Loch offen lassen/ aus welchem er/ wann die Sa=

che

Vorbericht

che ihm nicht zum Vorthail lauffen sollte/entwischen/seinen Worten einen andern Verstand geben / selbige für sich und zu seinem Nutzen interpretiren/und den Kopff aus der Schlinge ziehen könne.

Wann ich nun (da ich im Werck begriffen war/ heilsame Consilia zur Ausnahm der Commerciën, und Abschaffung der darinnen eingeschlichenen Mißbräuche zu geben/) auch diesem Unwesen gern remedirt gesehen hätte / nach vielem Überlegen aber es fast für eine Unmöglichkeit gehalten / indem/ wo die Studia guter Künste und Wissenschaften niemahls einigen Access gefunden / die aus ihnen herfließende Wohlredenheit / und consequenter das wohlgesetzte Stylisiren / schwerlich zu bermuhten/ auch von einem unter Ballen = Bindern / Fuhrleuten / Geld = Wechselern / Krämern / Handwercks = Leuten / und bey seines unerfahrenen Patrons (ich rede nicht von allen/ sondern nur von denen/ die sich getros-

trosten für
Buche /
Bedienten
den: E
hoffnung
ben/sonde
persvadire
benden
Dienern
werden
schmach
eines Kur
erlernen
nur dur
weitläuf
bahnet
gegenw
verheit
unterw
tüschtig
denz /
nicht zu
Grubst
men sey
angewi

troffen finden/) über-stylisirten Copier-
 Buche / aufgewachsenen Handels-
 Bedienten nicht kan gefordert wer-
 den: So habe ich doch darum die
 Hoffnung nicht ganz verlohren gege-
 ben/ sondern mich allezeit annoch selbst
 persvadiret/ es könnte noch wol ange-
 henden Kauffleuten und Handels-
 Dienern ein solcher Weg gezeiget
 werden / durch welchen sie den Ge-
 schmack und die rechte Beschaffenheit
 eines kurz-gefaßten Kauffmanns-Styli
 erlernen könnten/ so fern ihnen solcher
 nur durch Hintwegräumung aller
 weitläufftigen Beschwerlichkeit ge-
 bahnet würde; Welches ich dann in
 gegenwärtigen Brief-Buch / inson-
 derheit aber in der vorhergehenden
 unterrichtenden Vorbereitung zur
 tüchtigen Kauffmanns = Correspon-
 denz / zu vollbringen mich bemühet/
 nicht zweiflend / es werde so gar ohne
 Frucht nicht geschehen oder unternom-
 men seyn / insonderheit/ wann meiner
 angewiesenen Lehr-Art in allen Stü-
 cken

Vorbericht an dem Leser.

cken gefolget / und dann vieler be-
rühmter Leute im Druck ausgegan-
gene Brief-Bücher / als des (seiner
Gelehrsamkeit wegen hochberühm-
ten) Herrn Harsdörffers, item die we-
gen zierlicher Rede = Kunst und
Schreib = Art sehr herrliche Schrif-
ten des Herrn Spaten, Weisen, Cra-
mers, Talanders, Brausers und Menan-
tes &c. zu Hülff genommen werden /
welche / ob sie gleich von den Handels-
Briefen nicht allzubiel Formeln an-
führen / dennoch in andern über diver-
se Vorfälle geschriebene Briefe solche
Manuduction und Anleitung geben /
welche auch in den Kauffmanns-
Briefen ihren grossen Nutzen haben
können. Der geneigte Leser nehme
indessen dieses unser / zu gutem Vor-
haben zielendes Werck (welches ein
Vortrab zu weit importantern Han-
dels = Schriften seyn soll /) für genehm /
und bleibe dem Autori gewogen.

